

Menschenrechtsbeauftragte der BLÄK



Zum 1. Januar 2015 legte Dr. Maria E. Fick auf eigenen Wunsch ihr Amt als Menschenrechtsbeauftragte der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) nieder, das sie seit 1999 innehatte.

Die Fachärztin für Allgemeinmedizin, die auch zahlreiche längere Auslandseinsätze, wie beispielsweise in Canberra/Australien, mit dem Internationalen Roten Kreuz in Thailand (Nong Samet) oder im Nordjemen leistete, war von 1985 bis 2008 in Landshut in eigener Praxis niedergelassen. Von 1991 bis 2005 bekleidete Maria E. Fick das Amt der 1. Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbandes Landshut, von 2003 bis 2008 das der 2. Vorsitzenden des Ärztlichen Bezirksverbandes Niederbayern und war Delegierte sowie Mitglied des Vorstands der BLÄK von 1995 bis 2008. 1999 wurde sie für vier Jahre zur 1. Vizepräsidentin der BLÄK gewählt. Maria E. Fick hat sich in zahlreichen Gremien in und außerhalb der ärztlichen Selbstverwaltung in Bayern, Berlin und weit darüber hinaus für die Rechte der Menschen eingesetzt. Durch ihre konstruktive und kollegiale Mitarbeit hat sie sich die Anerkennung ihrer Kolleginnen und Kollegen erworben, wobei sie auch die fachlich-kritische Auseinandersetzung nie gescheut hat.

Ich danke ihr für ihr Engagement und ihren Einsatz, Menschenrechtsverletzungen von Ärzten oder an Ärzten aufzudecken und zu verfolgen.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft für Peter Kalb

Am 18. April konnte Peter Kalb, Rechtsreferent der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft von BLÄK-Präsident Dr. Max Kaplan entgegennehmen.

Peter Kalb ist seit 15. Januar 1982 im Dienst der BLÄK. Mit entschlossenem Engagement setzt sich der gebürtige Franke seither verantwortungsbewusst und zielstrebig für die Belange der bayerischen Ärztinnen und Ärzte ein. Seit



BLÄK-Präsident Dr. Max Kaplan (rechts) überreicht dem Rechtsreferenten Peter Kalb das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft.

1. Juli 1991 ist Peter Kalb als BLÄK-Rechtsreferent tätig und wirkt in zahlreichen Gremien der Bundesärztekammer (BÄK) aktiv mit, so beispielsweise in der Rechtsberaterkonferenz sowie der „AG Heilberufe-Kammerngesetz“ und in einer Reihe weiterer temporär agierender Gremien.

Peter Kalb hat sich mit zahlreichen Veröffentlichungen im *Bayerischen* und im *Deutschen Ärzteblatt* sowie in sozial- und medizinrechtlichen Publikationen einen Namen – weit über Bayerns Grenzen hinaus – gemacht. So ist er beispielsweise Mitherausgeber des im Deutschen Ärzteverlag im Jahr 2008 verlegten Werks „Arzt und Industrie“. Dieses Buch ist eine Orientierungshilfe für alle Fragen im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Pharmazeutischen und der Medizinprodukteindustrie. Die gängigen Kooperationsformen, rechtlichen Vorgaben, möglichen Konsequenzen bei Verstößen und Vermeidungsstrategien werden darin thematisiert. Peter Kalb ist Koautor des 2015 im Müller-Verlag erschienenen Fachbuchs „Ärztliches Werberecht“. Die Darstellung behandelt relevante Fragen zum ärztlichen Werberecht und zum Werberecht der freien Gesundheitsberufe. Peter Kalbs Aufsatz „Ist das Berufsrecht der Heilberufe noch zeitgemäß?“ erschien in der renommierten juristischen Zeitschrift *GesundheitsRecht* (GesR 2012, 143-148) und ist auch auf www.juris.de nachzulesen. Zu Peter Kalbs Repertoire zählen zudem Vorträge auf bundes- und landesweit bekannten Tagungen und Symposien zu Aspekten des Berufsrechts, Heilmittelwerbegesetzes (HWG) oder des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb (UWG). Peter Kalbs Vorträge finden sich auch auf www.arge-medinrecht.de.

Peter Kalb engagiert sich insbesondere in der Beratung und Unterstützung der BÄK- und BLÄK-Gremien, der Ärztlichen Bezirks- und

der Ärztlichen Kreisverbände in Rechtsfragen. Im Rahmen der Erarbeitung und Novellierung der BÄK- und BLÄK-eigenen Satzungenwerke pflegt Peter Kalb eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Ministerien, mit den Heilberufekammern sowie mit befreundeten Verbänden, Institutionen und Organisationen. Seine Zielorientierung und seine kommunikativen Fähigkeiten brachten ihm auf Bundes- und Landesebene große Wertschätzung und Anerkennung ein.

Über die Jahrzehnte hat sich Peter Kalb um die Ärzteschaft große und bleibende Verdienste erworben. Mit dem Ehrenzeichen wird die Anerkennung der deutschen Ärzteschaft für sein Engagement zum Ausdruck gebracht. „Peter Kalb gebührt dafür unser aller Dank und Respekt. Er setzt sich immer verantwortungsbewusst, serviceorientiert und zielstrebig für die Belange der BLÄK im Allgemeinen und der bayerischen Ärztinnen und Ärzte im Besonderen ein“, sagte Dr. Max Kaplan in seiner Laudatio.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Wahlen bei Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden

Bei folgenden Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Bezirksverband Mittelfranken

2. Vorsitzender:

Dr. Ulrich Schwiersch, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Möhrendorf

Ärztlicher Kreisverband Erlangen

1. Vorsitzender:

Dr. Florian Schuch, Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie, Erlangen

2. Vorsitzender:

Dr. Ignaz Schneider, Facharzt für Chirurgie, Forchheim (Wiederwahl)

Professor Dr. Günter Klöppel, Institut für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, ist für seine Arbeit auf dem Gebiet der Pathologie und der Charakterisierung von Tumoren der Bauchspeicheldrüse mit dem Deutschen Krebspreis 2015 ausgezeichnet worden.

Dr. Veit Wambach, Allgemeinarzt, Nürnberg, wurde auf der Mitgliederversammlung der Agentur deutscher Arztnetze als Vorstandsvorsitzender im Amt bestätigt.